

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

14. Juli 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

auswendig: 3 spec. H. des Herrn Missionariss in Malabaren.

| Anl. einem Zettel davon die 3 spec.
H. gesammelt gesungen, hundertfussel,
zweite Worte: „Zu fernverreichten
„günstigen Fortsetzung des usafers
„Christen thum in Malabaren, über
„gibet dieses utenige, einer, so mannt,
„süß, in so lange er lebt, ofen Unten laß
„für dieses Wort des H. unten des
„Liedes, beneht andern mit süß, in die
„Liede sinant um fernver, Lagen in. Lräf“
„Lige f. flantzung des H. Evan,“
„getil von Jesu Christo, bitten sil H. den
„12^{te} Jul. A. 1725. P. C. M.

7. Herr Joseph Predig von Martini
verfachte 3 H. zu der Mission,
in. wifche wieder nach Lößnitz.)
8. Herr Horn nahm Abschied,
da inf ihm ea comisso offerinte
die condition bey dem mittlern
Herrn Grafen Henckel zu Oden-
berg, die er acceptierte in. wieder
vergriffte.
9. Herr von Gienge mit der fern
Gräfin von Giesag in. dem kleinen
Grafen Erdmann durchs Mülthgen,
in. durch die Mische wieder zuwilt.
10. Am sonstigen Tage sahe bey
dem Gebrauch des Bräunens
einige folienbewung geschehen.

Am 14^{te} Julii 1725.

1. Der Expresse, den der Herr
Graf Henckel gestern auf
Zeit geschickt, nach Briefen von
der Post zu sorgen, hat heute
mitgebracht
einen Zettel von Hrn. D. Beckern
meiner L. betroffen.
einen Brief von Herrn Pacht.
Freylinghausen, vom 12^{te} Julio.
dabey waren folgende
Briefe
— von der Herwittstetgen
Marggräfin von Culmbach auf
Laggenfagen.
— von dem Herrn Tecklenburg
von Lumburg

von Lumburg.

— von dem Herrn Junio 4. Briefe
 ohne Siegel,
 an den Herrn Superint. Josephi,
 an den Herrn Rath von Redingern,
 an den 24^{ten} Herrn Graf Reuss,
 an den Herrn Grafen von Frowinitz.

Auf dem der gesten von dem
 Herrn Grafen von Gefugnau Sallo
 gesandte Expreß zuvorn, in
 bruchte mit dem Kistenlein; in
 dem vinten ist nicht, als zuvorn
 kistorische Tabellen, die wolan,
 get worden sind;

in dem 2^{ten} sind 12, Herrn Past.
 Freylinghausens Ordnungen, des
 Heil, von meiner Herrn vorgefunden,
 davon von H^{rn} Mader ein Klein
 Briefgen an Weissen,
 in dem 3^{ten} sind die Briefe; von
 Herrn Dr. Becker, die Antwort
 auf die Anfrage von meiner
 L^{te}.

— von Herrn Pastore Freyling-
 hausen.

— von H^{rn} Koeppen, von
 Salzweil.

— von H^{rn} Christian Hirsch,
 Dirc. zu L^{te} Sebald.

— von H^{rn} Abt. Brennigkhausen,
 Past zu Ruckersdorf bey
 Nuremberg.

— von H^{rn} Georg Friedrich
 Helmershausen, Ober-Consist. Rath
 Weissen.

- von der Jgfr. Luise von Franckin,
mein curricula vitae befreundet.
- von der Frau Generalin von
Hallard. u.
- von dem Herrn Vierorth, auf
Belov. Burg.

2. Die beiden Briefe, welche in
der Frau Gräfin von Gefugis,
von der gütigen Eingeladung,
bei gelegter Gelegenheit, gedankter
Frau Gräfin restituirt, auf
einen kleinen Brief dabei an
dieselbe geschrieben.

3. Nach dem Gebrauch des Bräut
bis in das Mäitgen gungen, da ist
die Frau Gräfin von Gefugis und
die Frau Helly vorgelunden, da
sind auf dem Hofe Ludwig Schubert
nachkommen; und haben wir uns
mit den beiden Brüdern der Frau
Marg. Gräfin von Coulmbach u. des
Herrn Tecklenburgs mit einander wohl
gesprachen, bis auf der Frau Graf
desin kommen, da wir uns dann bis zur
Mahlzeit mit einander verbanet.

4. Nachmittags waren diese alle bei
der Frau von Monbell, dahin ist
dann auch kam. Darauf kommen
der Herr Hofprediger Schubert
u. der H. Rath Gebler, der just vor
der Mittag- Mahlzeit ankommen
von dem 24^{ten} Herrn Grafen, der vor
14. Tagen zu Schwabach ge-
lassen, abgefunden, und fort,

weisen; nach ihrer Abreise kam
ein gewisses Gewitter.

Während des Gewitters war ich
wird dem Herrn Grafen Henckeln
von der Frau Gräfin von Gefug,
da wir mit einander lebten, in
wegen der Anglegenheit eines
Substituti des Herrn Pst. Rinkes
mit einander deliberirten, und
einen Beschl. fassten, daß an dem
Stud. Conrad geschrieben werden,
und derselbe ohne ferneren Auf-
schub nach Halle kommen sollte.

5. Abends kam um 10 Uhr kam
die Frau Obrist-Lieutenantin
von Poladowsky von Halle, welche
auf der vorgedachte Expreß,
den die Frau Gräfin von Gefug
geschickt hatte.

C. H. Christian Hirsch, Diaconus
zu St. Sebald, bringt in seinem
Briefe vom 7^{ten} Jul. daß einer,
Namentl. Meißel ihn gefragt, wie
er in vorigen Jahr verfahrenen
Kittel. Meister in der Kienbrugg,
von Fiedler's Tausch, Herr Hoff-
man, 18 Köpfe gülden nach Halle
ins Hofhaus vermaßt.